

Szene 1:

Die Königin sitzt am Fenster und näht. Dabei sticht sie sich mit der Nadel in den Finger. Sie sagt:

Ach hätte ich doch ein Kind so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz. Dann würde ich es Schneewittchen nennen.

Szene 2:

Die böse Königin liegt im Bett (Stuhl) und schläft. Der Spiegel wendet sich ans Publikum und spricht:

Spiegel: (weist auf die schlafende Königin) Gott sei Dank, sie schläft. Da kann euch erzählen, was paSSIERT ist. Das (er weist wieder auf die Königin) ist die neue Königin. Die ANDERE ist kurz nach der Geburt von Schneewittchen gestorben, und der König hat wieder geheiratet. Schneewittchen hat jetzt eine STIEFMutter, (er weist mit dem Daumen nach hinten) eine WUNDERSchöne, aber SEHR böse Stiefmutter.

Der Wecker klingelt und der Spiegel läuft schnell zurück zur Königin, die gerade wach wird.

Spiegel: Es ist jetzt genau sechs Uhr. Sie hören die neuesten Nachrichten. Zuerst die Börse: Die Preise bleiben schlecht. Nur der Goldpreis ist gestern um 10% gestiegen. Die Experten sagen, er wird auch morgen weiter steigen.

Königin: Spiegel, Spiegel, Schluss mit den Finanzen. Ich bin die Königin. Ich habe genug Geld. Was ich brauche, ist Schönheit. Verstanden? Also, sag mir: Wer ist die schönste Frau auf der Welt?

Spiegel: Hmmm... Also... Vielleicht... Vermutlich... Wahrscheinlich... perhaps... maybe... Also, Sie sind die schönste ÄLTERE Frau auf der Welt.

Königin: Waaaaas? Bis gestern hast du immer gesagt, dass ICH die SCHÖNSTE auf der Welt bin. Warum heute so viele „vielleicht und vermutlich“ ? Und was bedeutet „äl – te – re“?

Spiegel: Ja, natürlich. Bis gestern WAREN Sie auch die schönste Frau. Aber heute ist Schneewittchens Geburtstag. Und sie ist kein Mädchen mehr. Sie ist eine junge Frau.

Der Spiegel verstummt.

Szene 2a:

Königin: Jäääääger, JÄGER!!!!!!!

Jäger kommt hereingelaufen, zieht den Hut schwungvoll vom Kopf und verbeugt sich.

Jäger: Hier, Eure Majestät. Bin schon da, Eure Majestät. Was kann ich für Sie tun, Eure Majestät?

Königin: Bring mir das frische Herz und die frische Leber von Schneewittchen. Dann wirst du General!

Jäger: Selbstverständlich, Eure Majestät. Sofort, Eure Majestät.

Szene 3:

Der Jäger und Schneewittchen im Wald

Schneewittchen:

Bitte, bitte , bring mich nicht um. Ich bin doch nur ein kleines Mädchen. Du hast doch AUCH eine Tochter!! Bitte, bitte, bring mich nicht um ...

Jäger: Sei still! Meine Tochter ist dumm. Sie ist genauso dumm wie meine Frau. Ich bin hässlich, aber klug. Meine Frau ist schön, aber dumm. Ich wünschte, meine Tochter wäre so klug wie ich und so schön wie meine Frau. Aber sie ist so hässlich wie ich und so dumm wie meine Frau. Und jetzt....

Schneewittchen:

Moment bitte. Ich habe einen goldenen Ring. Den kann ich dir geben.

Jäger:

Gut! GIB ihn mir. Jetzt kannst du gehen ... Moment! Der  
Diamant ist nicht echt! Und der Ring hat nur 90% Gold.  
Komm her! Ich bring dich um!

Schneewittchen kämpft mit Kong-Fu gegen den Jäger.

Szene 4

Schnee-  
wittchen: Oh... Was für kleine Betten! So hübsch! Aber für mich sind  
sie wie Stühle. Aber ich bin soooo müde. Ich möchte schlafen.

Schneewittchen schläft auf zwei „Stühlen“ ein.  
Die Zwerge kommen nach Hause.

Erster  
Zwerg: Oh, eine schöne Frau ....

Zweiter  
Zwerg: Ja, die schönste, die ich JE gesehen haben.

Dritter  
Zwerg: Wie schön. Wenn sie hier ist, muss ICH nicht mehr jeden  
Tag kochen.

Vierter  
Zwerg: Aber sie ist doch nur ein MÄDCHEN!

Fünfter  
Zwerg: Ich LIEBE schöne Mädchen!

Sechster  
Zwerg: Wenn sie hier bleibt, muss ich nicht mehr jeden Tag die  
STRÜMPFE waschen!

Siebter

Zwerg:

Wenn sie hier bleibt, muss sie uns MIETE bezahlen!

Schneewittchen wacht auf und schreit:

Hilfe, Hilfe, sieben Diebe! Hilfe

Sie will weglafen. Aber sie hat Probleme mit den Stühlen.

Siebter

Zwerg:

Quatsch, wir sind die Besitzer des Hauses.

Wer bist DU?????

S:

Ich bin eine PrinZESSin.

Siebter

Zwerg:

Prinzessin? Quatsch. Sag die Wahrheit. Wer bist du?

S:

Ich bin eine arme Dienerin, und ich bin meinem Meister weggelaufen.

Sechster

Zwerg:

Na endlich sagst du die Wahrheit!

Fünfter

Zwerg:

Willst du hier bleiben?

S:

Ja natürlich.

Siebter

Zwerg:

Aber du musst uns Miete bezahlen. 800 Euro pro Tag.

S:

Nicht teuer. Aber ich habe leider keine Euro bei mir.

Dritter  
Zwerg:

Macht nichts. Du kannst unsere Dienerin werden. Waschen, kochen usw. . Dann kannst du die Miete bezahlen.

S:

Einverstanden.

Szene 5:

Im Schloss. Die Königin sitzt wieder vor ihrem Spiegel.

Königin:

Mein Spiegel sagt mir, dass Schneewittchen nicht tot ist. Ich bin NICHT die schönste Frau der Welt. Ich MUSS etwas tun.... Ich muss etwas TUN! Ah, hier ist ein schöner Apfel. In die rote Seite tue ich GIFT. In der grünen Seite ist kein Gift. Wenn Schneewittchen den Apfel nicht essen will, esse ich die GRÜNE Seite und dann.....

Szene 6:

Die Königin steht vor dem Haus der Zwerge und bietet ihre Äpfel an. Schneewittchen kommt und überlegt, ob sie einen kaufen soll.

Königin:

Süße rote Äpfel! Süße rote Äpfel! Hier! Ein besonders schöner und großer Apfel! Nur 50 Euro! Komm her und kauf ihn!

S:

Ich habe kein Geld.

Königin:

Bitte, kauf den Apfel. (Die Königin fängt an zu weinen). Ich habe eine alte, kranke Mutter und ein behindertes Baby. Wenn ich nichts verkaufe, müssen alle in meiner Familie sterben. (Sie weint stärker)

S:

Aber der Apfel ist auf einer Seite ganz GRÜN.

Königin:

DIESE Äpfel sind beSONDERS gesund. Ich habe in der Zeitung einen Artikel gelesen. Die Wissenschaftler sagen, von diesen Äpfeln kann man ABNEHMEN und immer SCHÖNER werden.

S:

Abnehmen? Immer schöner werden? Phantastisch! Ich nehme den Apfel. Aber... Moment, ich habe gehört, von hundert Kaufleuten sagen 99 die Unwahrheit.

Königin:

Wie KANNST du das sagen! Ich sage IMMER NUR die Wahrheit.

S:

Gut, dann probiere ich mal.

Schneewittchen nimmt den Apfel, beißt hinein und fällt um.

Szene 7:

Die Zwerge stehen um Schneewittchen herum und sehen ratlos aus.

Erster

Zwerg:

Schneewittchen, meine Liebe, wach auf!

Zweiter

Zwerg:

Wach auf. Wie können wir leben OHNE dich!

Dritter

Zwerg:

Ja, du hast noch nicht gekocht . Wir haben Hunger.

Vierter

Zwerg:

Schäm dich! Sie ist so ein süßes Mädchen.

Fünfter

Zwerg:  
Sehr süß!

Sechster  
Zwerg:  
Und was ist mit meinen Strümpfen. Wach auf und wasch sie!

Siebter  
Zwerg:  
Sie muss noch die MIETE für heute bezahlen.

Der Prinz kommt.

Prinz:  
Was ist denn HIER los?

Siebter  
Zwerg:  
Wir wissen AUCH nicht, was los ist.

Prinz:  
Lasst mich mal sehen.

Der Prinz untersucht die Prinzessin.

Erster  
Zwerg:  
(ängstlich) Was ist los?

Prinz:  
Tot, GANZ tot. Von den Haaren bis zu den Zehen!

Die Zwerge reden alle durcheinander (nur der vierte Zwerg nimmt ein Buch und fängt an zu lesen).

Ich habe Hunger!  
Armes Mädchen!  
Meine Strümpfe!  
Die Miete!

Dann sagt der Vierte Zwerg plötzlich:

Ruhe! Wir brauchen einen Prinzen.

Alle  
Zwerge: WARUM? WIESO? WESHALB?

Vierter  
Zwerg:  
RUHE! Bist du ein Prinz?

Prinz:  
Selbstverständlich.

Vierter  
Zwerg:  
PRIMA. Hier in diesem FACHbuch steht: Bei toten  
PrinZESSinnen nimmt man einen Prinzen. DIESER muss die  
Prinzessin küssen. Wir garantieren absoluten Erfolg.

Siebter  
Zwerg:  
Aber sie IST keine Prinzessin!

Schnee-  
wittchen:  
NaTÜRlich bin ich eine Prinzessin. Das weiß doch JEDER!  
Los Prinz, komm und küss mich endlich.

G-I Peking, Wintersemester

2001/ 2002

GIII/MI